

DRK braucht täglich 4500 Blutspenden

Montag weiterer Termin im Ibach-Haus

Schwelm. Täglich benötigt der DRK-Blutspendedienst West 4500 Blutspenden, um die Kliniken und Arztpraxen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland zu versorgen. Allein im Regierungsbezirk Arnsberg werden ca. 800 Spenden täglich benötigt.

Montag Termin im Ibach-Haus

„Ganz besonders werden Blutspender mit dem Rhesusfaktor negativ gesucht“, erklärt Sabine Gräfe vom DRK Hagen. Der Januar zählt beim DRK zu den verbrauchsstärksten Monaten. Um ausreichend die Patienten mit Blutbestandteilprodukten zu versorgen, wird die Bevölkerung gebeten, einen Blutspendetermin in Wohnortnähe aufzusuchen.

Der nächste Blutspendetermin in Schwelm findet am Montag, 13. Januar, von 14 bis 19 Uhr in der Piano Manufaktur GmbH, Ibach-Haus, Wilhelmstraße 43, statt. Spenden kann jeder, der gesund, 18 Jahre alt ist und mindestens 50 Kilogramm wiegt. Neuspender sollten jedoch nicht älter als 68 Jahre sein.

Wie in jedem Jahr hält das Rote Kreuz für jeden Spender wieder ein kleines Dankeschön bereit. Im ersten Quartal gibt es für jeden Besucher eine wiederverwendbare Kalt- und Warmkomresse.

i Für alle, die mehr über die Blutspendetermine in Wohnortnähe wissen möchten, hat der DRK-Blutspendedienst West im Spender-Service-Center eine kostenlose Hotline geschaltet. Unter 0800 - 11 949 11 werden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr alle Fragen beantwortet. Oder informieren Sie sich im Internet unter www.blutspendedienst-west.de oder www.facebook.com

Spendenfreudige Mariengemeinde hilft Notleidenden

Schwelm. Die Mitglieder der Protestgemeinde St. Marien haben ein weiteres Mal gezeigt, dass sie ein Herz haben für Menschen, die unschuldig in Not geraten sind, oder denen es nicht so gut geht wie uns. Die Spendenaktion zu Weihnachten für die Adveniat-Aktion erbrachte in der Schwelmer Gemeinde den stolzen Erlös von 34870,14 Euro. Die Spendenquittungen werden in den nächsten Tagen erstellt, teilt das Gemeindebüro mit und sagt allen Spenderinnen und Spendern herzlich Danke.

Auch die Sternsinger der Gemeinde haben bei der diesjährigen Sternsingeraktion fleißig spenden gesammelt und somit 10387,97 Euro für Kinder in den Flüchtlingslagern in aller Welt, besonders in Malawi, zusammentragen können. Auch hier der Dank an alle Sternsinger, das Organisationsteam und all denjenigen, die gespendet haben.

Schwimmkurs für Erwachsene startet

Schwelm. Der SSC bietet ab Montag, 13. Januar, einen Schwimmkurs für Erwachsene an. Der Kurs beginnt im Schwelmer Hallenbad um 19.45 Uhr und dauert eine Stunde. Die Kosten betragen 75 Euro für 10 Einheiten. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 0151/50266478 oder schwelmer-sport-club@gmx.de.



Bücherschrank ist wieder geöffnet

Wiederhergestellt ist der „Öffentliche Bücherschrank“ auf dem Märkischen Platz. Auch die ersten Druckwerke stehen schon wieder zur freien Verfügung für die Bürger bereit. Drei junge Erwachsene aus Schwelm und Ennepetal hatten sich in der Nacht zu Silvester einen Spaß gemacht und in dem Schrank einen Kanonenschlag zur Explosion gebracht (wir berichteten). Die Folge war, dass die Glasböden zu Bruch gingen und die Bücher Schaden nahmen. Die Firma Firma Glas Kleiss ließ sich nicht lange bitten und reparierte den Bücherschrank auf eigene Kosten. Die drei Übeltäter im Alter von 19 und 22 Jahren konnte die Polizei übrigens ermitteln. Sie müssen sich nun wegen Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz und Sachbeschädigung verantworten. FOTO: BERND RICHTER

Talent einst von Grobschnitt-Bassist entdeckt

Musicalstar Patrick Stanke besucht seine alte Schule in Schwelm. Männliche Hauptrolle in Evita

Von Bernd Richter

Schwelm. Gewöhnlich steht er in Berlin, Hamburg, Essen, München, Bremen und Wuppertal auf großen Bühnen und spielt und singt vor Hunderten von Menschen. Gestern waren es „nur“ ca. 70 Schülerinnen und Schüler, die Patrick Stanke in der Aula der Gustav-Heinemann-Hauptschule applaudierten.

Doch für den Musicalstar war es dennoch ein besonderer Auftritt. Denn der Sänger, der zurzeit im Wuppertaler Opernhaus als Che im Musical Evita die männliche Hauptrolle spielt, hatte in der Schwelmer Hauptschule ein Rendezvous mit der Vergangenheit. Mit dem Abschluss der Klasse 10b in der Tasche, verließ er vor gut 17 Jahren die Schwelmer Schule, um die Bühnen dieser Welt zu erobern.

Gitarre in Schülerband gespielt

Das ist ihm auch gelungen. „Patrick wollte schon immer Musiker werden“, erinnert sich Lutz Klingelberg, sein damaliger Klassenlehrer, noch ganz genau. Damals spielte



Musicalstar zu Gast in der Gustav-Heinemann-Schule – sehr zur Freude der weiblichen Schüler, wie man auf dem Foto sieht. FOTO: BERND RICHTER

Patrick Stanke Gitarre in der Schülerband „Heart of the West“. Die Schule hieß damals noch Hauptschule West. Das Talent des Nachwuchsmusikers entdeckte übrigens sein damaliger Musiklehrer in Schwelm, Michael Kapolke, einst Bassist und Sänger der Hagener

Rockband Grobschnitt.

Den Draht zu seinen alten Lehrern und seiner Schule hat Patrick Stanke in all den Jahren nie verloren. „Es ist unglaublich. Ich freue mich immer, hier zu sein“, sagte er gestern im Gespräch mit unserer Zeitung. Von Musiklehrerin Brigitte

Der Musicaldarsteller Patrick Stanke

■ Patrick Stanke wurde am 19. Dezember 1979 in Wuppertal geboren und lebt auch heute noch in Wuppertal-Langerfeld.

■ Er begann seine Karriere 1996 im Ensemble des TIC-Theaters in Wuppertal-Cronenberg.

■ Stationen waren u.a.: 2002–2003 Titanic (Hamburg), 2003–2005 Aida (Essen), 2005–2006 Musketiere (Berlin), 2006 Die Schöne und das Biest (München), 2009–2010 Buddy (Essen).

erste Mal gesungen, „I’m a Believer“ von den Monkees.“

Gestern in der Schule wollte Patrick Stanke die Jugendlichen Neugierig machen auf das Musical Evita im Wuppertaler Opernhaus. Im Unterricht wurde zwar schon über den Inhalt und Evita und Che gesprochen, aber erst durch den Kontakt mit dem Profi wird die Aufführung in der Nachbarstadt für die Schüler so richtig interessant. Am morgigen Sonntag um 16 Uhr wird die Klasse 10 sich die Aufführung anschauen. Drei weitere Besuche der Gustav-Heinemann-Schule, darunter eine Kinderinszenierung sind noch geplant.

Die Schwelmer Hauptschule an der Holthausstraße ist eine der wenigen Hauptschulen im Land, die ein Musiktheater unterhalten und eine Kooperation mit einer Bühne eingegangen sind. Die Schwelmer Schüler besuchen die Wuppertaler Bühnen, im Gegenzug kommen die Profis aus Wuppertal Dank des Engagement von Brigitte Sienen immer wieder mal nach Schwelm in den Unterricht.

Lions Club EN sammelt Hörgeräte im Wert von 50 000 Euro

Hilfe für Kinder in Afrika, Südamerika und Weißrussland. Wette Optik spendiert noch 300 neue Batterien

Von Bernd Richter

Schwelm. Schöner Erfolg für den Lions Club Ennepe-Ruhr und seine 37 Mitglieder: Dank tatkräftiger Unterstützung von Wette Optik konnte der Service-Club insgesamt 50 ausrangierte Hörgeräte sammeln. Ralf Koschnick von Wette Optik übergab die Hightech-Geräte jetzt an Dirk Henning vom Lions Club.

Die Hörgeräte gehen an Lions International und sind für hörbehinderte Kinder in der ganzen Welt bestimmt. Unter dem Motto „Hilfe für kleine Ohren“ konnten seit 2009 insgesamt 6100 Hörgeräte nach Afrika und Südamerika geschickt werden. Weitere 450 Geräte wurden

über die Tschernobyl-Hilfe in Weißrussland verteilt. Dort werden seit der Reaktor-Katastrophe in dem Atomkraftwerk von Tschernobyl am 26. April 1986 verstärkt Kinder geboren, die unter Hörschäden leiden. Wenn diese Kinder in jungen Jahren mit Hörgeräten ausgestattet werden, kann das Gehirn sich noch auf die Hörschwäche einstellen.

Insgesamt 47 Hörgeräte hat Wette Optik in seinen drei Geschäften in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg in den zurückliegenden Wochen gesammelt. In Deutschland dürfen Gebrauchtgeräte nicht mehr weiter an Patienten gegeben werden. „Alle Geräte sind funktionsfähig, manche nur zwei bis drei Jahre alt

und so gut wie neu“, freut sich Ralf Koschnick über den Erfolg der Aktion. Alle Geräte sind von dem Unternehmen überprüft, gereinigt und mit neuen Batterien ausgestattet worden. Dazu legte der Geschäftsmann aus Schwelm noch weitere 300 neue Batterien dazu.

Der durchschnittliche Verkaufspreis von Hörgeräten liegt bei über 1000 Euro pro Stück. Nach dieser Rechnung haben die Bürger aus den Südkreisstädten Hörgeräte im Wert von 50 000 Euro für hörgeschädigte Kinder in der ganzen Welt zusammengetragen.

i Weitere Infos unter www.kleine-ohren.de.



Lions sammeln Hörgeräte für Kinder in der Dritten Welt: Dirk Henning (links) und Ralf Koschnick (Wette Optik) freuen sich über den guten Erfolg der Aktion. FOTO: B. RICHTER